

MeilenerAnzeiger

AZ Meilen

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag
Nr. 28/29 | Freitag, 16. Juli 2021

Redaktion & Verlag:

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

Wir haben für Sie die richtige Lösung
im Bereich Lebensversicherungen!



die Mobiliar

Generalagentur Meilen, Tel. 044 925 03 03
Fredy Birchler
Versicherungs- und Vorsorgeberater

meilen
Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus



**Meilemer Bundesfeier
auf der Seeanlage mit
Professor Dr. Ralph Kunz,
Ordinarius für Praktische
Theologie an der
Universität Zürich**



**Uetikons Anschluss an den
Polizeiverbund Region
Meilen wird geprüft**

Blei in den Bäumen, im Boden und im Bach

Aufwändige Altlastensanierung von 8000 Tonnen Material

Die Böden rund um die ehemalige Jagdschiessanlage Büelen sind stark mit Blei und anderen Umweltgiften belastet und müssen saniert werden. Am Samstag konnte die Bevölkerung den Stand der Arbeiten in Augenschein nehmen.

Eike Kreikenbaum, Projektleiter der auf Altlasten spezialisierten magma AG aus Zürich, nahm die Besucherinnen und Besucher auf dem Areal zwischen Schiessstand Büelen und dem Dorfbachtobel in Empfang. Festes Schuhwerk war auf dem von den heftigen Regenfällen der letzten Tage und Wochen noch feuchten Boden gefragt; der zuständige Gemeinderat Alain Chervet hatte für die Begehung sogar auf seine üblichen Lederslippers verzichtet und die Wanderschuhe hervorgeholt.



Auch der Gemeinderat liess sich über den Stand der Arbeiten informieren, rechts Landschaftsarchitekt Michiel Hartman. Foto: MAZ

Fortsetzung Seite 3

SPEEDY TAXI



Keine Parkplätze frei?
044 923 65 65
Badespass für die ganze Familie.

Ihr Schreiner
am Zürichsee

GEMI
seit 1948

**Qualität
nach Mass**

Küchen • Bäder • Möbel • Reparaturen
044 915 31 68 • www.gemi.ch

SWISSpur
Schlafkomfort

**Exklusive Betten, Matratzen
und Lattenroste aus Schweizer Manufaktur**



Lieferung, Aufbau und Entsorgung - GRATIS

Mo: Ruhetag
Di - Fr: 9.00 - 18.00
Sa: 9.00 - 16.00
Tel. 044 558 46 57

8706 Meilen - Obermeilen
Alte Landstrasse 37 (Eingang Seidengasse)
www.swisspur-shop.ch

FELDNER DRUCK

OFFSETDRUCK PLAKATDRUCK DIGITALDRUCK DESIGN & TEXTE

You'll never print alone!

Gut im Druck seit 1985
www.feldnerdruck.ch

«Von der Idee bis zum Druck-Produkt,
das glücklich macht! Wir sind die
regionale Lieferkette, wenn es um
schöne Drucksachen geht.»



gedruckt in der
schweiz

Reservierungen nur unter www.mg-meilen.ch oder
Abendkasse ab 21.00 Uhr. Keine nummerierten Plätze.

Open-Air-Kino

Dorfplatztreppe

HEUTE!

Freitag, 16. Juli 2021

«Mein Name ist Eugen» 21.45 Uhr
«Beresina» 23.30 Uhr

MORGEN!

Samstag, 17. Juli 2021

«Der letzte Weynfeldt» 21.45 Uhr
«Nachtzug nach Lissabon» 23.30 Uhr

MITTWOCH
GESELLSCHAFT
MEILEN





Bundesfeier mit Professor Dr. Ralph Kunz

Ordinarius für Praktische Theologie an der Uni Zürich

In der Folge der Corona-Pandemie konnten in den letzten Monaten viele traditionelle Anlässe nicht stattfinden. Der Gemeinderat Meilen ist wie schon vor einem Jahr auch jetzt der Überzeugung, dass gerade in einer Zeit, wo Solidarität gross geschrieben wird und die Bevölkerung zusammenhalten muss, der Geburtstag unseres Heimatlandes auch in der Öffentlichkeit be- gangen werden soll.

Dieses Jahr fällt der 1. August auf einen Sonntag – es bietet sich deshalb an, die Theologie zum Thema der Festrede zu machen. Die Ansprache hält Professor Dr. Ralph Kunz, Ordinarius für Praktische Theologie am Theologischen Seminar der Universität Zürich. Die Bundesfeier findet wie gewohnt auf der Seeanlage statt und beginnt um 10.15 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst.

Ralph Kunz ist im Zürcher Unterland zusammen mit drei Brüdern aufgewachsen. Als Sohn einer Apenzellerin hat er aber auch eine starke Beziehung zur Ostschweiz. Er studierte an den Universitäten Basel, Los Angeles und Zürich Theologie und vervollständigte seinen Abschluss mit einer Dissertation zur Theorie des Gemeindeaufbaus. Im Anschluss habilitierte er zum Thema Gottesdienst evange-



Professor Ralph Kunz spricht in der Seeanlage. Foto: zvg

lisch reformiert.

Die Lehre hat den beruflichen Werdegang von Ralph Kunz geprägt. Nach seiner Assistentenzeit und der Tätigkeit als Oberassistent an der Universität Zürich war er für die Zürcher Landeskirche und als Pfarrer aktiv, bevor er vor zwanzig Jahren als Professor an die Universität Zürich zurückkehrte. Die Karriere führte ihn bis zum Prodekan und zum Dekan. An der Zürcher Hochschule lehrt und forscht Professor Dr. Ralph Kunz noch heute als Ordinarius für Praktische Theologie.

Mit seiner Frau und seinen beiden Töchtern lebt er in Winterthur. In seiner Freizeit engagiert Ralph Kunz

sich für Kulturelles und Historisches, auch aus familiären Gründen. Der Gasthof Gyrenbad, das idyllisch im Zürcher Oberland gelegene historische Hotel, gehört der Erbgemeinschaft Kunz, von der Ralph Kunz abstammt. Als Kind hat er manche Stunde im schönen Gyrenbad verbracht und noch heute übernimmt er die eine oder andere Führung oder Rede im Zusammenhang mit dem auch geistigen Erbe.

Ablauf der Meilemer Bundesfeier
Musikalisch umrahmt wird die Feier, die im Zelt auf der Seeanlage stattfindet und um 10.15 Uhr beginnt, durch die Fresh-Up-Band. Als Besonderheit und passend zum Sonntagmorgen findet dieses Jahr als Auftakt ein ökumenischer Gottesdienst statt; es folgt thematisch stimmig die Festrede von Professor Dr. Ralph Kunz.

Im Anschluss singt Daniel Mark die erste Strophe der Landeshymne a cappella, die weiteren Strophen mit Begleitung. Im Nachgang ist die Einweihung und Inbetriebnahme des neuen Springbrunnens vorgesehen. Zum Abschluss der öffentlichen Feierlichkeiten wird – mit dem derzeit üblichen Vorbehalt betreffend Corona-Schutzmassnahmen – von der Gemeinde ein Umtrunk offeriert. Über Mittag wird

vom Verein «The Singing Sparrows» eine Festwirtschaft mit Würsten und Getränken betrieben. Im Zelt auf der Seeanlage stehen Sitzgelegenheiten zur Verfügung; die Besucherinnen und Besucher werden gebeten, frühzeitig einzutreffen und ihre Plätze einzunehmen. Zur Sicherheit aller Besucherinnen und Besucher wird empfohlen, die Hände zu desinfizieren, aufs Händeschütteln zu verzichten und Abstand zu halten.

Das traditionelle 1.-August-Fest am Abend im Zelt auf der Seeanlage findet mit Festwirtschaft und mit Musik der Band «The live Jukebox» statt; allerdings ist das Tanzen gemäss Corona-Verordnung verboten. Das festliche Feuerwerk wird wie gewohnt um 22.30 Uhr auf dem See gezündet. Es kann direkt vom Seeufer, vom häuslichen Balkon oder von einem der zahlreichen Meilemer Aussichtspunkte aus genossen werden; die Begleitmusik wird gestreamt (Link siehe www.meilen.ch kurz vor dem Anlass).

Auch das übliche Höhenfeuer wird entfacht, nämlich um 22.00 Uhr wie letztes Jahr bei der Verzweigung Erlenstrasse/Toggwilerstrasse. Der Gemeinderat und der Verkehrsverein Meilen wünschen der Bevölkerung einen besinnlichen und unterhaltsamen Nationalfeiertag.

Anschluss der Uetiker Polizei wird geprüft

Vertreter der Gemeinden Uetikon am See und Meilen haben Gespräche über einen möglichen Zusammenschluss ihrer Polizeikörper aufgenommen.

Nachdem die Gemeindeversammlung von Uetikon am See in einer Konsultativabstimmung mehrheitlich für die Prüfung eines Anschlusses an die Polizei Region Meilen gestimmt hat, konnte ein erstes Gespräch zwischen den Polizeiorganisationen der beiden Gemeinden geführt werden. Die Gemeinde Meilen erbringt kommunalpolizeiliche Aufgaben für die angeschlossenen Gemeinden Erlenbach, Herrliberg und Männedorf. In Erwägung gezogen wird eine Ergänzung der Polizei Region Meilen um das Polizeikörper von Uetikon am See via Anschlussvertrag mit Meilen als Trägergemeinde.

Verzögert wurde die Aufnahme von Vertragsverhandlungen durch eine Beschwerde an den Bezirksrat Meilen gegen die Gemeindeversammlung vom 14. September 2020 von Uetikon am See. Der Bezirksrat wies die Beschwerde im März 2021 vollumfänglich ab. Zusätzlich erschwerte die Coronapandemie persönliche Verhandlungsgespräche.

An oberster Stelle steht für alle Verantwortlichen die Sicherheit der Einwohnerinnen und Einwohner der beteiligten Gemeinden.

Kommunale Nutzungsplanung

Teilrevision Privater Gestaltungsplan «Werkheim Stöckenweid» – Grundstück Kat. Nrn. 8262/1023, Bünishoferstrasse 295. Öffentliche Auflage/Anhörung

Der Gemeinderat Meilen hat am 13. Juli 2021 beschlossen:

1. Von der Teilrevision des Privaten Gestaltungsplans Werkheim Stöckenweid betreffend die Schaffung der planungs- und baurechtlichen Voraussetzungen für eine zeitgemässe Weiterentwicklung des Werkheimareals wird zustimmend Kenntnis genommen und der Plan bzw. die Gestaltungsplanunterlagen (Plan, Vorschriften, erläuternder Bericht) für die öffentliche Auflage und die Anhörung bei den massgebenden nebengeordneten Planungsträgern sowie für die kantonale Vorprüfung freigegeben.
2. Die Unterlagen liegen ab dem Publikationsdatum während 60 Tagen bei der Hochbauabteilung, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen, öffentlich auf. Innert dieser Frist kann sich jedermann zum Inhalt äussern. Einwendungen sind schriftlich dem Gemeinderat Meilen, Postfach, 8706 Meilen, einzureichen.

[...]

Gemeindeverwaltung Meilen



Erteilung Gemeinde-Bürgerrecht

Gemäss § 20 Abs. 1 der kantonalen Bürgerrechtsverordnung (KBüV) sind die Einbürgerungsentscheide der Gemeinde in den amtlichen Publikationsorganen der Gemeinde zu veröffentlichen.

Die Bürgerrechtsbehörde Meilen hat an ihrer Sitzung vom 6. Juli 2021 folgende Aufnahmen in das Gemeindebürgerrecht von Meilen beschlossen:

Aufnahme von Ausländern:

- Frau Viktorija Butelga, geboren 1983, mit ihrer Tochter Viktoria Butelga, geboren 2012, und ihr Sohn Mihail Butelga, geboren 2017, alle Staatsangehörige von Lettland
- Frau Marika Hollmén, geboren 1975, und ihr Sohn Alexander Hollmén, geboren 2011, beide Staatsangehörige von Finnland
- Frau Trushna Leitz-Jhaveri, geboren 1980, Staatsangehörige der Vereinigten Staaten von Amerika
- Herr Priynash Rathod, geboren 2009, Staatsangehöriger des Vereinigten Königreichs
- Frau Yashna Rathod, geboren 2004, Staatsangehörige des Vereinigten Königreichs
- Herr Manuel Roller, geboren 1985, mit Ehefrau Stephanie Roller, geboren 1988, beide Staatsangehörige von Deutschland
- Herr Oscar Segales Cachaca, geboren 1965, Staatsangehöriger von Bolivien

Bürgerrechtsbehörde Meilen



Beerdigungen

Gallusser, Paula Verena

von Meilen ZH + Berneck SG, wohnhaft gewesen in Meilen, Winkelstrasse 27. Geboren am 30. Mai 1952, gestorben am 11. Juli 2021. Die Beisetzung findet im engsten Familien- und Freundeskreis statt.

Breitler, Rudolf Josef

von Basadingen-Schlattigen TG, wohnhaft gewesen in Meilen, Mühlerain 5. Geboren am 13. Mai 1942, gestorben am 12. Juli 2021. Die Abdankung findet am Dienstag 20. Juli 2021, 14.15 Uhr in der kath. Kirche Meilen statt.

Fortsetzung Titelseite

Ein mächtiger Bagger, weitere Baumaschinen und diverse hoch aufgeschichtete Erdhaufen sowie eine grossflächig gerodete Fläche entlang des Dorfbachtobels – der Abschnitt ist noch bis im Herbst für Fussgänger gesperrt – zeugen vom Umfang der Aufgabe.

Sanierungsparameter von 11'500 Quadratmetern

Die Gemeinde Meilen hatte in den Jahren 2012 bis 2018 auf Aufforderung des Amtes für Abfall, Wasser, Energie und Luft (Awel) das Gebiet östlich des 300-m-Schiessstands Büelen untersuchen lassen und dabei festgestellt, dass der Boden stark mit gesundheitsschädlichem Blei und dem krebserregenden PAK (polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe) belastet ist.

Ersteres stammt aus dem Bleischrot, mit dem fast vierzig Jahre lang geschossen wurde, letzteres aus den für manche Übungen verwendeten «Tontauben». Die meist orangefarbenen oder gelben Tontaubensplitter sind gut zu erkennen, und auch die rund 2,5 mm grossen Bleikügelchen kann man in jeder Handvoll Erde finden, die man vom Boden aufhebt. Die Kügelchen sind bis in 30 Zentimeter Tiefe eingedrungen. Insgesamt werden auf dem gut 11'500 Quadratmeter grossen Sanierungsperimeter mehrere Tonnen Blei vermutet, «pro Schiesstag werden bei einer Tontaubenanlage bis zu 50 Kilogramm Schrot verschossen», sagte Projektleiter Eike Kreikenbaum.

Schrot, Tontauben und Löschschaum

Meilen ist kein einfacher Standort für die Sanierung. Zum einen müssen nicht nur Kies, Sand, Feinmaterial, Holz, Blätter und Wurzeln sauber getrennt werden, sondern auch Bleischrot und PAK-haltige Tontaubenfragmente. Dies geschieht im Rahmen verschiedener spezieller Trennverfahren in der Bodenwäsche. Danach werden die Substanzen so weit wie möglich rezykliert; zusätzlich für die gesamten Arbeiten ist die auf solche Prozesse spezialisierte Firma Toggenburger AG. Zum anderen ist auch der Dorfbach betroffen, denn im Bachbett sind ebenfalls Bleischrot und Ton-



Das Gebiet auf der Büelen muss saniert werden. Im Vordergrund der Dorfbach mit der gerodeten Böschung. Foto: zvg

taubensplitter zu finden, die schonend durch einen Saugbagger abgesaugt werden müssen. Sogar die Wiese jenseits des Bachs ist teilweise stark mit Blei belastet und dürfte im jetzigen Zustand nicht als Weideland genutzt werden. Eingewachsenes, von Holz umschlossenes Blei fand sich überdies zuhauf in der dem Schiessstand zugewandten Seite der Bäume im Bachtobel. Sie wurden bereits Anfang Februar gefällt und mit Hilfe eines Spezialhelikopters abtransportiert. Die Rodung war unumgänglich, um den belasteten Boden ausheben zu können. Last but not least muss man sich auch um die schädlichen PFAS-Rückstände von Löschschaum kümmern (per- und polyfluorierte Alkylverbindungen), denn die Feuerwehr Meilen hatte früher Übungen auf dem Areal durchgeführt.

Neophytenbekämpfung an der Böschung

Als unproblematisch erwies sich erfreulicherweise die Tatsache, dass das Gelände in den Jahrzehnten vor der Eröffnung der Anlage 1981 (siehe Box) als Abfalldeponie genutzt wurde. Die ehemalige Deponie «Müliholz» wurde nach ihrer Aufhebung Ende der Siebzigerjahre mit

mindestens 60 Zentimetern Aushub und Schlacke überdeckt und soll während der laufenden Sanierung möglichst nicht angetastet werden. Allerdings befanden sich auf dem Gelände noch diverse Baustoffe, Betonteile, Rohre und Doldendeckel – diese wurden fachgerecht entsorgt.

Im Zuge der Altlastensanierung findet auch eine grossflächige Neophytenbekämpfung entlang der Böschungskante zum Dorfbach statt. Den Besuchern wurden zwei mit schwarzer Folie abgedeckte Bereiche gezeigt, insgesamt rund 500 Quadratmeter. Hier wird dem Asiatischen Staudenknöterich der Kampf angesagt, der hartnäckige Neophyt vermehrt sich unterirdisch durch Rhizome. Die Fläche soll nach Abschluss der Arbeiten so rasch wie möglich wieder begrünt werden, sagte Michiel Hartman von Hartman Landschaftsarchitekten, am Ende soll die Wiederaufforstung mit einem artenreichen Waldbestand stehen.

Damit die steile Böschung jetzt nicht abrutscht, wurden möglichst viele der grösseren Wurzelstrünke stehen gelassen. Angepflanzt werden Büsche und Weiden, schwere Bäume sind nicht mehr vorgesehen. Im Bereich der ehemaligen

Anlage sind Stein- und Totholzhäufen geplant. Für die Vögel und die Fledermäuse wurden rund um die Baustelle im Wald Nistkasten und Kasten als Unterschlupfe aufgehängt.

Transparenz muss sein

Finanziell ist die Altlastensanierung aufwändig. Von den geschätzten 5 Millionen Franken Gesamtkosten wird der Grossteil vom Bund und, gemäss Umweltschutzgesetz, vom Kanton Zürich übernommen. Die Gemeinde musste den Betrag vorfinanzieren, wird aber schliesslich nur rund 275'000.– Franken bezahlen. «Damit Meilen das Geld am Ende auch wieder einfordern kann, ist Transparenz bei der Entsorgung zentral», erklärte Eike Kreikenbaum. Deshalb werden alle Ladungen, die abgeführt werden, überwacht und protokolliert. Die Erfolgskontrollen erfolgen von Hand mit dem Sieb, dabei findet ein eigentliches «Bleiwaschen» statt. Nicht mehr als zwei Kügelchen pro Kessel dürfen es nach der Sanierung noch sein. Insgesamt werden es wohl 4000 Kubikmeter bzw. 8000 Tonnen belasteter Aushub sein, die entsorgt werden müssen, also rund 400 bis 500 Lastwagenladungen. Aktuell

Üben für die Jagd

Der Bund schreibt Jägern vor, periodische Schiessübungen zu absolvieren, die auf sogenannten Jagdschiessanlagen durchgeführt werden. Das erste öffentliche Jagdschiessen auf der Meilemer Jagdschiessanlage Büelen fand vor bald 40 Jahren im Sommer 1981 statt; geschossen wurde unter anderem auf Tontauben und auf künstliche Rennhasen als bewegliche Ziele. Die nun in die Jahre gekommene Meilemer Anlage war eine von dreien im Kanton, sie wurde Ende 2020 stillgelegt, da Zürich eine neue, zentrale Anlage in Bülach realisiert.

Die nahegelegene Schiessanlage Büelen, die im Eigentum der Gemeinde steht und den Schiessvereinen zur Verfügung gestellt wird, ist indes von der Schliessung nicht betroffen und ist weiterhin in Betrieb.

sind rund 1500 Tonnen bereits weg, und es besteht die Hoffnung, dass sowohl Budget als auch Tonnagen nicht ausgereizt werden müssen.

Kompliziertes Projekt

Insgesamt machten knapp 50 Besucherinnen und Besucher von der Möglichkeit Gebrauch, sich über die Sanierungsarbeiten zu informieren und im Anschluss an die schweisstreibende Begehung am Schatten die offerierte Wurst oder ein Glace zu verspeisen. Auch der Gemeinderat machte der Büelen fast in corpore seine Aufwartung und informierte sich über ein auf den ersten Blick von der Ausgangslage her einfach erscheinendes Projekt, das in Tat und Wahrheit aber kompliziert ist und viel Expertenwissen erfordert.

/ka

H G M .ch
Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

pb

Unser Mitglied – Ihr Fachmann für Storen IN MEILEN



www.storenblattmann.ch | Storen-Service Peter Blattmann | Peter Blattmann

Wir haben den passenden Käufer für Ihre Immobilie!



ENGEL & VÖLKERS

Shop Goldküste
Tel. +41 43 210 92 30
meilen@engelvoelkers.com

Sennhauser AG
Stolz auf Holz



IHR SPEZIALIST FÜR BADMÖBEL NACH MASS

Sennhauser AG
044 924 10 30 · www.sennhauserag.ch

PROSPERIS

Haben Sie Vorsorgeauftrag und Testament schon verfasst?



PROSPERIS Beratung
Seestrasse 52 | 8703 Erlenbach | 044 991 30 84
prosperis-beratung.ch
marc.wehrli@prosperis-beratung.ch

MARC WEHRLI
Notar-Patentinhaber

Inserate aufgeben:
info@meileneranzeiger.ch

Ratgeber

Unfall im Ausland – wer bezahlt?

Immer wieder bleiben Touristinnen und Touristen nach einem Unfall im Ausland auf einem Teil der Behandlungskosten sitzen, wenn sie von einem Privatspital oder einem Privatarzt behandelt wurden.

Sind die Verunfallten ungenügend versichert, können die finanziellen Konsequenzen verheerend sein. Es empfiehlt sich deshalb, vor jeder Reise ins Ausland eine Ferien- und Reiseversicherung abzuschliessen. Viele Menschen zieht es jetzt ins Ausland an die Sonne, ans Meer oder in die Berge. Doch aufgepasst: Jährlich kommt es durchschnittlich zu rund 70'000 Unfällen im Ausland.

Verunfallen Feriengäste im Ausland, landen sie oft unwissentlich bei einem Privatspital oder in einem Privatspital. Dort werden sie medizinisch gut versorgt, so wie sie dies von öffentlichen Spitälern der Schweiz gewohnt sind – allerdings teilweise zu wesentlich höheren Kosten als hierzulande. Wer in einer solchen Situation keine entsprechende Zusatzversicherung in Form einer Ferien- und Reiseversicherung hat, muss oft einen grossen Teil der Behandlungskosten selbst bezahlen, mit verheerenden finanziellen Konsequenzen.

Zwar sind alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die mindestens acht Stunden pro Woche arbeiten, über den Arbeitgeber für die Grundversicherung obligatorisch auch gegen Nichtberufsunfälle versichert. Diese Unfallversicherung übernimmt in EU- und EFTA-Ländern dieselben Leistungen, wie wenn man im entsprechenden Land sozialversichert wäre. Im übrigen Ausland zahlt sie höchstens den doppelten Betrag der Kosten, die bei einer Behandlung in der Schweiz entstanden wären. Vor allem in Ländern mit ausserordentlich hohen Medizinalkosten wie den USA, Kanada, den Vereinigten Arabischen Emiraten und Japan reicht dieser Betrag bei weitem nicht aus.

Was die meisten zudem nicht wissen: Viele Hotels in klassischen Touristengebieten sprechen sich mit Privatkliniken und Privatärzten ab, dass sie ihre Gäste bei einem Unfall zu ihnen bringen. «Da kann es schnell passieren, dass ein ungenügend versicherter Verunfallter für Leistungen in der Höhe von mehreren 10'000 Franken selbst aufkommen muss.»

Ferien- und Reiseversicherungen übernehmen in der Regel alle Kosten für notfallmässige ärztliche Leistungen, Medikamente und Spitalaufenthalte, die durch die eigene Kranken- und Unfallversicherung nicht vergütet werden. Zudem decken sie weltweit Rettungsaktionen und Rücktransporte in die Schweiz ab. Die Leistungen können je nach Anbieter stark variieren. Vor Reisen sollte man genau abklären, wie man versichert ist, und im Ausland stets die Notfallnummer seiner Unfallversicherung bereithalten.

/suva

Alles Gute zum 102. Geburtstag!

Hans Lüscher feiert heute Freitag, 16. Juli 2021 bei guter Gesundheit seinen 102. Geburtstag. Bei Kaffee und Schokolade hat er von seinem Leben in Meilen erzählt.

Seit 1952 lebt er in Meilen, bis vor neun Jahren mit seiner Frau in einem wunderschönen Riegelhaus mit einem prächtigen Garten. Dann zogen die beiden in die Altersresidenz Tertianum um.

Hans Lüscher war in seinen jungen Jahren begeisterter Leichtathlet. Leider kam der Krieg dazwischen. Er bedauerte, dass er dadurch ein

wenig den Anschluss verpasste. Erst im Alter von 55 Jahren wurde er Mitglied im LC Meilen. Zuerst begann er in einer Frauengruppe und «arbeitete» sich bis in die Gruppe 3 hoch, die er zu einem späteren Zeitpunkt auch leitete. Er trainierte mit viel Freude bis zu seinem 78. Altersjahr. Der Turnschuh des LCM, den der Verein ihm zum 100. Geburtstag geschenkt hat, steht prominent im Wohnzimmer. Hans Lüscher war auch einige Jahre Mitglied im Seniorenlaufverein und absolvierte einige Läufe.

Zu seiner Freude erkannten ihn einige Pflegefachfrauen beim Einzug ins Tertianum aus seiner Zeit beim LCM. Kaum eingezogen, erkundigte sich Hans Lüscher nach einem Fitnessprogramm. Seither nimmt er wöchentlich am Vibrationstraining bzw. der Sturzprävention teil. Hans Lüscher kann seinen hohen Geburtstag bei guter geistiger und körperlicher Gesundheit feiern. Wir wünschen ihm Gesundheit, Glück und Zufriedenheit. Trittsicher startet er ins neue Lebensjahr!

/stei

Leserbriefe



Nicht leserbriefwürdig

François Kropf wünschte in seinem Leserbrief zur Bussenpraxis in Meilen Drittmeinungen. Voilà!

Ich bin erstaunt darüber, dass es immer wieder Personen gibt, die sich über Bagatellen wie z.B. Parkbussen aufregen. Die Parkuhren werden nicht einfach aus Spass zur Schikanierung der Bürger installiert, sondern damit man die Gebühr (die auch nach Jahren nie kostendeckend ist) auch bezahlt und damit man nicht stundenlang parkiert. Ich habe auch schon Parkbussen bezahlen müssen. Kleiner Aufreger, aber doch nicht leserbriefwürdig.

Wenn sich dieser Herr nicht einmal 50 Rappen für 1 Stunde (anstelle der Busse hätte er 80 x 1 Stunde parkieren können) Parkzeit leisten kann oder will, empfehle ich ihm, doch mit dem Velo oder zu Fuss ins Grattschwimmbad im Ländeli zu gehen.

Roland Weiss, Meilen

Der Eindruck des Geldeintreibens

Ich stimme Herrn Kropf zu (Leserbrief im Meilener Anzeiger von letzter Woche): Auch mir ist aufgefallen, dass vermehrt oder eben systematisch nach Parksündern gesucht wird.

Beim Sportzentrum Allmend und auf dem Hallenbadparkplatz habe

ich die Dame, welche offenbar neuerdings für die Bussenverteilung im Dorf zuständig ist, schon einige Male gesehen. Eifrig kontrollierte sie Auto um Auto. Natürlich ist die Rechtslage klar und nicht neu: Wer nicht bezahlt, muss mit einer Busse rechnen. Dass nun so streng kontrolliert wird in Meilen, ist aber neu und überraschend, weil man es sich nicht gewohnt war, auf einem halb leeren Parkplatz (Hallenbad) unbedingt mit einer Busse zu rechnen. Zur Erinnerung: früher war das Parkieren hier gratis!

Mir sind auch die vielen Geschwindigkeitskontrollen in und um Meilen aufgefallen (nein, ich wurde bisher noch nie gebüsst). Da kommt die Frage von Herrn Kropf schon fast spontan auf, ob das Schikane oder System hat. Es entsteht halt schon der Eindruck des Geldeintreibens. Vielleicht wurde durch den Lockdown das Bussenbudget nicht erreicht und muss nun aufgeholt werden? Wer weiss.

Das könnte übrigens auch ein Vorgeschmack darauf sein, was uns bei der umgestalteten Dorfstrasse erwarten wird: Aus Sicherheitsgründen wird Tempo 30 eingeführt. Bei der Debatte darüber hatte jemand Bedenken geäussert, da werde die Polizei sicher Geschwindigkeitskontrollen durchführen. Es wurde aber abgewunken, es gehe sicher nicht darum, die Autofahrer zu schikanieren. Man könne ja jetzt schon praktisch nie über 30km/h fahren. Allerdings wird das Tempolimit ja immer gelten, auch bei geringem Verkehrsaufkommen. Und jeder Autofahrer weiss, wie schnell man kurz über 30km/h sein kann, und schon ist passiert! Auch nur ein paar Stundenkilometer zu schnell können sehr teuer werden: bei 36km/h sind bereits Fr. 120.– fällig. Man darf gespannt sein.

Davide Costantini, Meilen

Klar eine Grenze überschritten



7. Juli, 17.30 Uhr: So fand Leser Daniel Mark sein Auto vor. Foto: zvg

Unser Fiat Panda wurde über die gesamte Fläche mit einer pinken Farbe besprüht, die nicht mehr abzuwaschen ist. Ich nehme an, dass es Kinder aus der Nachbarschaft waren, die das Auto versprühten.

Ich richte folgende Bitte an meine Nachbarn: Reden Sie mit Ihren Kindern und finden Sie heraus, ob ihr Kind an dieser Sachbeschädigung beteiligt war. Und bitte melden Sie sich bei mir, damit wir die Angelegenheit in einem angemessenen Rahmen regeln können.

Wir sind uns darüber im Klaren, dass es sich bei unseren Überlegungen um Vermutungen handelt. Ich denke aber auch, dass es sinnvoll ist, der Sache nachzugehen. Denn es handelt sich hier nicht um einen Streich, der zwar unangenehm ist und über den man trotzdem auch lachen kann. Es wurde klar eine Grenze überschritten und ein grösserer finanziellen Schaden und Aufwand auf meiner Seite verursacht. Eine passende Konsequenz halte ich für mehr als ratsam. Falls es wider Erwarten eine erwachsene Person war, die mein Auto beschädigt hat – tjä, dann würde ich sagen, da hat jemand noch eine Menge zu lernen. Wie wäre es dann als Einstieg mit einer Begegnung auf Augenhöhe?

Daniel Mark, Auf der Hürnen 58, Meilen, Tel. 079 351 46 49



Handwerks- und Gewerbeverein Meilen



www.advise.ag

**Unser Mitglied –
Ihr Treuhänder
IN MEILEN**



Advise Treuhand AG | Nicolas Egli

COIFFURE

tissot

haar-mode.ch

Hüniweg 20
Telefon 044 923 11 91

Die Mitte Bezirk Meilen



An ihrer Delegiertenversammlung vom 8. Juli beschlossen die anwesenden Delegierten einstimmig die Umbenennung der CVP Bezirk Meilen in «Die Mitte Bezirk Meilen».

Auch wenn die Namensänderung unbestritten war, war es doch ein emotionaler Moment, vom alten und vertrauten Namen Abschied zu nehmen. «Als «Die Mitte Bezirk Meilen» machen wir mit lachenden Augen einen Schritt in die Zukunft, in der wir uns weiterhin für den politischen Zusammenhalt und eine lösungsorientierte Politik einsetzen werden. Und ich freue mich darauf!», so Bezirkspräsidentin Marzena Kopp.

An der Versammlung standen auch Vorstandswahlen an. Als Präsidentin wurde für weitere zwei Jahre Marzena Kopp (Meilen) bestätigt. Ebenfalls bestätigt wurden die bisherigen Vorstandsmitglieder Denise Proff Hauser (Meilen) und Nik Winkler (Erlenbach). Neu in den Vorstand wählten die Delegierten Beryl Niedermann aus Zumikon.

/Die Mitte Bezirk Meilen

Universal Reinigung

für allgemeinen Reinigungsdienst

- Unterhalt • Büro • Praxis • Fenster
- Hauswartung • Gartenpflege
- Umzugs- & Baureinigungen

Mit Abgabegarantie

Tel. 044 923 53 03
www.universal-reinigung.ch

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG

Bahnstrasse 28
Postfach 481 · 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33
Telefax 044 923 88 89
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
77. Jahrgang

«Bote am Zürichsee»,
1863–1867,
«Volksblatt des Bezirks Meilen»,
1869/71–1944

Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.

Auflage: 8000 Exemplare
Abonnementspreise für Meilen:
Fr. 90.– pro Jahr
Fr. 120.– auswärts

Fr. 1.18/mm-Spalte
Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr
Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr

Herausgeberin:
Christine Stückelberger-Ferrario

Redaktion:
Christine Stückelberger-Ferrario,
Karin Aeschlimann

Inserate: Christine Stückelberger-Ferrario,
Fiona Hodel

Druckvorstufe, Typografie:
Anita Estermann

Druck: Feldner Druck AG

FELDNER DRUCK



«Steg unter» im Zürichsee

Anhaltende Regenfälle sorgen für Hochwasser

Nachdem die letzten beiden Wochen wettermässig mit Gewittern und Hagel auffielen, wird diese vor allem nass. Am Mittwoch um 10 Uhr stand der Pegel des Zürichsees nach Dauerregen auf 406.56 m.ü.M, Tendenz steigend.

Um mehr als zwölf Zentimeter stieg der Zürichsee allein in den 24 Stunden zwischen Dienstag- und

Mittwochmorgen an; es galt Gefahrenstufe 3 (erhebliche Gefahr). Dass der See randvoll ist, zeigt sich unter anderem an Badestegen, die unter Wasser stehen. Meilen wurde allerdings zumindest bis am Mittwoch von den grossen Unwettern mit Blitz und Windböen verschont, die in der Montagnacht in Zürich erhebliche Schäden anrich-

teten und den öffentlichen Verkehr stark beeinträchtigten.

Die Stützpunktfeuerwehr Meilen ist wachsam: «Wir machen gemeinsam mit Strassenmeister Beat Frei immer wieder Kontrollgänge, vor allem am Dorfbach», sagt Kommandant Martin Siegrist. Die Schwemmholzrechen werden kontrolliert und wenn nötig gesäubert.

Sollten Keller überflutet werden, ist die Meilemer Feuerwehr bereit, um sie auszupumpen. Eine vorsorgliche Wasserwehr wurde noch nirgends errichtet, da aktuell keine speziell neuralgischen Stellen bekannt sind, «die Sandsäcke sind aber parat», so Martin Siegrist. Die Situation wird laufend beobachtet.

/ka

Heute vor...



Die Parkuhr

Parkplätze sind knappes Gut. Insbesondere im urbanen Raum kann die Parkplatzsuche zum Problem werden. Wo die Güter knapp sind und die Nachfrage gross ist, da steigen die Preise. Carlton Cole Magee in North Dakota machte sich das zu Nutzen und entwickelte eine Parkuhr, die er dann auch zum Patent anmeldete. Mit dem Einwurf von Münzen wird eine Zeituhr aktiviert, die ab dann die gegebene Zeit herunterzählt. Drei Jahre dauerte es, bis ihm das Patent mit der Nummer 2.118.318 erteilt wurde. Und heute vor 86 Jahren wurde die erste Parkuhr in Oklahoma City installiert. Wahrscheinlich wegen ihrem dunklen Äusseren wurde sie «Schwarze Maria» genannt.

In Europa wurde erst sieben Jahre später die erste Parkuhr eingerichtet. Und zwar in Basel. Zwei Jahre später bestückte die deutsche Stadt Duisburg den König-Heinrich-Platz mit zwanzig sogenannten Parkographen. Bevor die Parkuhren in Deutschland aber Schule machen konnten, mussten die Gesetze angepasst werden. Was noch einmal zwei Jahre dauerte. In Australien kamen Parkuhren in den 1960er Jahren auf. In Surfers Paradise aber, einem Tourismuszentrum, protestierte das lokale Gewerbe auf kreative Art und Weise gegen das Parkplatzregime der Stadt. Sie engagierten sogenannte Meter Maids und liessen knapp bekleidete junge Damen bei abgelaufenen Parkuhren Münzen nachwerfen. Anschliessend hinterliessen sie beim Fahrzeug eine Visitenkarte der Gewerbevereinigung mit dem Hinweis auf die ersparte Busse. Damit untergrub das Gewerbe zwar da Anliegen der Stadtoberen. Aber weil die Aktion positive Publicity einbrachte, wurden die Meter Maids geduldet.

Parkplätze sind nach wie vor ein knappes Gut. Daher werden Parkuhren auch nicht so schnell verschwinden. Mich beeindruckt jedoch der kreative Umgang des Gewerbes in Surfers Paradise mit diesem Problem.

/Benjamin Stükelberger



Im Ländeli kann man jetzt über den Steg in den See schwimmen statt gehen.

Foto: MAZ



Die Schwemmholzrechen im Dorfbach werden regelmässig kontrolliert und gesäubert.

Foto: MAZ



Ein Blitz schlägt in ein Haus in Uetikon a.S.

Foto: Piotr Pasierbek



Bereits die Unwetter der ersten Monatshälfte haben am Pfannenstiel tiefe Spuren hinterlassen.

Foto: Nadine Vinti



Das braune Wasser des Dorfbachs ergiesst sich beim Fähresteg in den See.

Foto: MAZ

RESTAURANT **Alti Poscht** FELDMEILEN

5 verschiedene Kalbs-Cordonbleu

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Sonntag & Montag geschlossen

Lilian & Stefan Schneider-Bonne
General Wille-Str. 193 · 8706 Feldmeilen
044 923 40 69

Rührender Abschied in St. Martin

Versöhnliche Worte und Applaus beim Abschieds-Gottesdienst



Am vergangenen Sonntag verabschiedeten sich Pfarrer Otmar Bischof und das gesamte Pfarreiteam der katholischen Kirche St. Martin in einem bewegenden Gottesdienst von ihrer Meilemer Gemeinde.

Nach Unstimmigkeiten, die dazu führten, dass Pfarrer Otmar Bischof und das gesamte Pfarreiteam geschlossen ihre Kündigung einreichten, war der Abschied am Sonntag ein versöhnlicher. Man wolle nach vorne schauen und all die positiven, schönen Erinnerungen aus Meilen mitnehmen, die man in den vergangenen Jahren erlebt habe, sagte der scheidende Pfarrer. Es sind auch viele schöne Erinnerungen, ist sich das Pfarreiteam einig. Die Begegnungen mit Menschen, deren Geschichten und Erlebnissen, sind es, die bleiben. Liebgewonnene Menschen zu verlassen, ist aber auch das, was am meisten weh tut.

Keine klassische Predigt

Auf eine klassische Predigt wurde verzichtet. Vielmehr sollte noch einmal das ganze Team zu Wort kommen und seinen Gedanken zu den vergangenen Jahren freien Lauf lassen. Der Religionspädagoge Karl Furrer verglich seine Tätigkeit mit einer gepackten Unterrichtstasche: Die Tasche sei immer gefüllt gewesen mit dem grossen Interesse an den Kindern, die am Unterricht teilnahmen, mit Ideen und der frohen Botschaft des Evangeliums. Die Freude des Evangeliums weiter zu geben und mit den Ministranten in verschiedenen Altersklassen zu arbeiten war es auch, was Pastoralassistentin Heidi Kallenbach in ihren zwölf Jahren in Meilen motivierte. «Die Saat der Freude und des Guten ist an vielen Orten aufgegangen, das ist schön zu sehen», sagt sie. Auch dem Pastoralassistenten Olivier Walser und der Pfarreisekretärin Rossana Bellusci-Tinello fällt der Abschied nicht leicht. Sie alle nehmen «bunte Erlebnisse und viele Stunden schöner Erinnerungen» mit.

Frieden für alle und fünf neue «Minis»

Pfarrer Otmar Bischof verglich die christliche Gemeinschaft mit ei-



Religionspädagoge Karl Furrer, Pfarreisekretärin Rossana Bellusci-Tinello, Pastoralassistentin und «Mini-Mami» Heidi Kallenbach, Pfarrer Otmar Bischof und Pastoralassistent Olivier Walser sagen der Kirche St. Martin auf Wiedersehen. Nicht auf dem Bild ist Katechetin Barbara Bartl, welche die Kirche St. Martin ebenfalls verlässt.



Pfarrer Otmar Bischof erteilte am Sonntag ein letztes Mal Gottes Segen in der Kirche St. Martin.

Fotos: MAZ

nem Orchester. Schöne Musik könne nur entstehen, wenn alle das gleiche Notenblatt vor sich hätten und die verschiedenen Talente die gleiche Leitmelodie spielten. Wichtig dabei sei der Dirigent. Das gelte auch für das Leben. Jesus Christus sei der Dirigent, das Leben der Men-

schen ist das Musikstück. Er habe als Kind Klarinette gespielt. Seinen ersten Auftritt in einer Kirche hatte er, als er auf seinem Instrument «Hevenu shalom alechem» zum Besten gab. Für den Abschied in Meilen wagte er sich nach 40 Jahren Pause erneut an die

Klarinette und gab das Lied zum Besten, das übersetzt «Wir wünschen Frieden für alle» bedeutet. Zum Abschied durfte Heidi Kallenbach noch einmal fünf neue Ministranten aufnehmen und deren fünf verabschieden: «Es findet eine Stabsübergabe statt, und ich freue

mich besonders, dass ich diese heute noch vollziehen konnte.»

Standing Ovations und dankende Worte

Zum Schluss durften auch freundliche und würdige Worte nicht fehlen. Den Anfang machte Oberministrantin Tanja Bleiker. Besonderer Dank, im Namen aller Ministranten (oder eben «Minis»), galt «Mini-Mami» Heidi Kallenbach. Sie habe damals mit zehn Ministranten angefangen. Heute sind es über 50. «Heidi hat unsere Ministranten-Zeit zu einem wunderbaren Erlebnis gemacht, dafür sind wir sehr dankbar und wir werden sie vermissen», sagt sie und überreichte einer sichtlich gerührten Heidi Kallenbach ein von allen Ministranten gestaltetes Erinnerungsbuch.

Geschenke hatte auch Gemeindepräsident Christoph Hiller dabei. Als Politiker in einem Gottesdienst das Wort zu ergreifen sei unüblich, aber aussergewöhnliche Ereignisse erforderten ausserordentliche Massnahmen. Ein ganzes Pfarrei-Team als Ganzes zu verabschieden, sei ohne Frage aussergewöhnlich. Die Umstände zu kommentieren sei nicht an ihm, sagte der Gemeindepräsident. Er sei aber sehr wohl legitimiert, danke zu sagen für die geleisteten Stunden im Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde. «Der Staat wäre nicht in der Lage, ein Netzwerk zu schaffen, wie es die Kirche hat, um individuelle Notlagen aufzufangen, soziale Kontakte zu pflegen und sich ums Seelenheil so vieler zu kümmern. Hier leistet die Kirche einen grossen Beitrag.» Mit dem Abgang des Pfarreiteams verliere Meilen viele vertraute Gesichter. «Ich wünsche jedem von Ihnen nur das Beste für den weiteren Weg.»

Auch Pfarreirats-Präsident Roberto Martullo ist sich sicher, dass das Team in Meilen eine grosse Lücke hinterlassen werde. Das Team habe in den vergangenen Jahren viele Hochs und Tiefs mitgemacht und sich immer mit grösstem Engagement für die Kirche St. Martin eingesetzt. Dafür gebühre ihm höchster Dank.

Unter Applaus und Standing Ovations wurde das Team von den fast 200 Gemeindegliedern in der Kirche verabschiedet, bevor sie beim Apéro vor der Kirche die Möglichkeit zu persönlichen Gesprächen rege nutzten.

/fho

Aphorismen von Oscar Wilde

Oscar Wilde (1854–1900), zumeist wohnhaft in London, war immer ein umstrittener Autor, dazu als Mensch ziemlich eingebildet. Wir pflücken aus seinen unzähligen Sprüchen in freier Auswahl jene heraus, die zu lesen sich nach unserer Meinung dennoch lohnt, auch wenn man vielleicht am Schluss da und dort doch anderer Ansicht ist.

/pkm

Ehrgeiz ist die letzte Zuflucht des Versagens.

Um seine Jugend zurückzubekommen, muss man nur seine Torheiten wiederholen.

Die Selbstbeichtigung ist auch eine Art Luxus. Wenn wir uns selbst die Schuld geben, glauben wir, niemand sonst habe das Recht, uns die Schuld zu geben.

Es gibt viele Dinge, die wir am liebsten wegwerfen sollten, fürchteten wir nicht, dass andere sie aufheben.

**Ihr Sanitätshaus
am Zürichsee**

Drogerie ROTH
Naturheilmittel Sanität Dorfstrasse 84, 8706 Meilen
Wohlbefinden www.drogerieroth.ch

Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen 
www.ref-meilen.ch

Sonntag, 18. Juli

9.45 Gottesdienst, Kirche Pfr. M. Heise B. Meldau, Orgel

Sonntag, 25. Juli

9.45 Gottesdienst, Kirche Pfr. M. Heise B. Meldau, Orgel

Dienstag, 27. Juli

14.00 Leue-Träff, KiZ Leue mit Erzählstunde «Heuet»



www.kath-meilen.ch

Sonntag, 18. Juli

10.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 25. Juli

10.30 Eucharistiefeier

Samstag, 31. Juli

16.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 1. August Ökum. Gottesdienst

10.15 Ökum. Gottesdienst zum 1. August in der Seeanlage beim Fährensteg Meilen



ROTHAUS
APOTHEKE



Dorfstrasse 70, Meilen
Tel. 044 923 00 24
www.rothaus-apotheke.ch



Querflöten
Miete
Kauf
Revision



Im Dörfli 25 • 8706 Meilen
www.musikhaus-gurtner.ch
Spiri AG T: 044 923 25 70

Veranstaltungen

Mitreden, zuhören, lachen und staunen

Erzählstunde im Leue-Träff

reformierte kirche meilen 

Im Leue-Träff der reformierten Kirche treffen sich Senioren, die Lust auf gute Gespräche in ungezwungener Atmosphäre haben. Jeden 4. Dienstag im Monat von 14 bis etwa 16.30 Uhr besteht die Gelegenheit, bei einem Getränk und Selbstgebackenem zu plaudern und zu lachen.

Schauen Sie doch einfach spontan vorbei. Das Leue-Träff-Team freut sich über bekannte und neue Gesichter. In der Erzählstunde im Juli darf sich «Erlebtes» aus jüngster Zeit vermischen und verweben mit Erinnerungen aus der Kinder- und Jugendzeit. Beste Gelegenheit dazu bietet die nächste Erzählstun-



«Heuet» ist am nächsten Leue-Träff das Thema.

Foto: zvg

de zum Thema «Heuet». Wer früher selbst rechen und schwitzen musste, kennt sicher den Duft von frischem Heu. Oder erinnern Sie sich an ein vorbeifahrendes «Heufuder» mit lachenden Kindern?

Gastgeberinnen gesucht

Für den Leue-Träff wird dringend Verstärkung gesucht, das heisst Gastgeberinnen, die die Besucher willkommen heissen und Kaffee und Kuchen servieren. Sind Sie interessiert? Dann kommen Sie doch einfach vorbei oder kontaktieren Sie das Sekretariat der reformierten Kirche unter 044 923 13 30 oder sekretariat@ref-meilen.ch.

Leue-Träff mit Erzählstunde, Dienstag, 27. Juli ab 14.00 Uhr, Kirchenzentrum Leue (bergseitiger Eingang Gasthof Löwen, im 2. Stock, Lift vorhanden).

/zvg

Engagierte Vorstandsarbeit

Verabschiedungen und Neubeginn



Stephan Heuel (links) übergibt das Präsidium an Lorenz Frey-Eigenmann. Fotos: zvg



Zum Abschied der langjährigen Vizepräsidentin Corina Brupbacher-Sahli (links) bedankt sich Geschäftsleiterin Sabine Affolter für die engagierte Vorstandsarbeit.



Der Vorstand, die Geschäftsstelle und die Ressortleitungen des Vereins FEE (Tagesfamilien, Schülerclubs/Hort Allmend, Feld- und Obermeilen sowie Kitas Sunnestrahl und Sternen) verbrachten einen sommerlichen Grillabend im Meilemer Badhäusli – und feierten Abschied. Anschaulich liess Stephan Heuel

die engagierte Vorstandsarbeit von Corina Brupbacher-Sahli seit 2008 Revue passieren. Corina Brupbacher-Sahli beschrieb sich vor dreizehn Jahren in einem Steckbrief als humorvolle, begeisterungsfähige und pragmatische Frau. Das ist sie in der Tat. Massgeblich hat sie bei der Umsetzung des pädagogischen Leitbilds mitgewirkt. Die Qualität der Angebote war ihr, insbesondere trotz des beachtlichen Wachstums, ebenso wichtig wie die Zusammenarbeit zwischen Schule und dem Verein FEE, bei der sie auch Ideen zum Thema Tagesschule einbrin-

gen konnte. Sie leistete einen wertvollen Beitrag für glückliche Kinder, Mitarbeitende und Eltern, womit sich ihr grösster Wunsch erfüllte. Stephan Heuel seinerseits verstand es ausgezeichnet, auf besonnene, analytische und sehr menschliche Art den Verein FEE während fünf Jahren als Präsident zu führen und weiter zu entwickeln. Dank seines grossen Einsatzes fand er gemeinsam mit dem Vorstand auch in Ausnahmesituationen immer wieder passende Lösungen. Alex Herter, der neu das Vizepräsidium von Co-

rina Brupbacher-Sahli übernimmt, lobte Stephan Heuel als weitsichtig agierenden Kapitän eines grossen Frachtschiffs, das dieser in ruhigen wie stürmischen Zeiten unbeirrt und erfolgreich auf Kurs hielt. Stephan Heuel vererbte seinem Nachfolger, Lorenz Frey-Eigenmann, das traditionelle Hufeisen mit den besten Wünschen für sein neues Amt. Unisono bedankten sich der Vorstand und die Geschäftsleiterin Sabine Affolter bei den Leitenden der Kitas, Schülerclubs und der Tagesfamilie für die professionell geleistete Arbeit der letzten Jahre. /saf

Heiner Peter feiert 95 Lebensjahre

Heiner Peter feiert heute Freitag, 16. Juli 2021 bei guter Gesundheit seinen 95. Geburtstag. Herzliche Gratulation und alles Gute!

Vieles wurde bereits über ihn und sein spannendes, reiches Leben geschrieben: Laudation zum 80. Geburtstag und zu seinem Wirken als Präsident des Heimatbuches, kleinere Artikel, grössere Berichte – kein Wunder so bekannt wie Prof. Dr. Heiner Peter ist. Sein Lebenslauf, seine Laufbahn, sein Wirken in Meilen und anderorts sind allen wohl bekannt.

«Kopf – Herz – Hand» lautet sein Lebensmotto. Der rote Faden in seinem Leben. In jungen Jahren begann Heiner Peter Gedichte zu schreiben und zu zeichnen. Erst nach seiner Pensionierung an der Universität Zürich hat er die gesammelten Werke, welche er über die Jahre geschrieben hatte, in drei Bänden zusammengefasst und mit eigenen Bildern illustriert. Denn auch Zeichnen ist eine seiner Leidenschaften. Die filigranen Landschafts-, Portraits- und Tierbilder gezeichnet mit dünner Bleistiftspitze, zum Teil illustriert mit Wasserfarbe, einfach

herrlich, wunderschön, ausdrucksvoll, eine Augenweide. Die vielen Zeichnungen sind heute in Alben einsortiert oder zieren gerahmt die Wände seines Heimes.

Viele Jahre war Berzona neben Meilen eine zweite Heimat für Heiner Peter und seine Familie. Sie verbrachten viele interessante Stunden im Onsernonetal. Seit mehreren Jahren besorgen die zwei jüngsten Töchter das schöne alte Haus mit dem grossen Umschwung.

Im April 1998 verlor Heiner Peter seine geliebte Frau durch einen Herzschlag. Längere Zeit trauerte und beweinte er ihren Tod in Berzona. Zwei Jahre später traf er seine verwitwete Cousine Sonja wieder. Sie verbrachten Ferien in Berzona und fanden dort ihr gemeinsames Glück. Seit mehr als 20 Jahren pflegen sie eine freundschaftliche Beziehung. Sie beide sind sehr dankbar für ihr gesundes und langes Leben.

Wir wünschen Heiner Peter zum Geburtstag von Herzen gute Gesundheit, Zufriedenheit, Harmonie und eine tolle Geburtstagsfeier im Kreise seiner Lieben.

/stei

Verlässlich und interessiert



Sonja Walter tritt in den Ruhestand.

Foto: zvg

Sonja Walter, kaufmännische Sachbearbeiterin in der Hochbauabteilung, tritt nach über 33 Dienstjahren per 31. Juli in den wohlverdienten Ruhestand.

Die lange Dienstzeit widerspiegelt auch die für Sonja Walter kennzeichnende Beständigkeit, Verlässlichkeit und grosse Loyalität.

Im Frühjahr 1987 trat sie als Sekretärin des damaligen Bau- und Vermessungsamts in die Gemeindeverwaltung ein. Im Laufe der Jahre erledigte sie nicht nur die Administration in den zahlreichen Bewilligungsverfahren der privaten Bauprojekte in Meilen, sondern leistete auch tatkräftige administrative Unterstützung in wichtigen Grossprojekten wie die Dorfkernplanung, verbunden mit aufwändigen Wettbewerbsverfahren.

Sonja Walter war mit ihrer sehr zuverlässigen und gewissenhaften Art auch eine stets dienstleistungsorientierte, interessierte und freundliche Mitarbeiterin und hatte als Arbeitskollegin immer ein offenes Ohr für Anliegen und Sorgen von Teamkolleginnen und -kollegen. Sie begegnete ihren Gesprächspartnern mit Interesse, Verständnis und auch mit einer erfrischenden Prise Humor und Fröhlichkeit.

Der Gemeinderat und die Verwaltungsleitung danken Sonja Walter für ihre langjährigen wertvollen Dienste und wünschen ihr für ihren neuen Lebensabschnitt gute Gesundheit und viele bereichernde Erlebnisse.

/Gemeindeverwaltung Meilen

Ein grosses Dankeschön!

Treff Punkt Meilen



Nur dank der grosszügigen Mithilfe zahlreicher freiwilliger Helferinnen und Helfer beim Umbau und Umzug konnte der Treffpunkt am 17. Mai am neuen Standort planmässig wiedereröffnet werden.

Als Dankeschön lud der Vorstand alle, die sich in den letzten Monaten finanziell, mit ihrem Fachwissen und mit ihrer wertvollen Zeit für den Treffpunkt eingesetzt hatten, zu einem Apéro Riche ein. Für das leibliche Wohl sorgte ein feines Buffet mit spanischen Spezialitäten. Es war ein gemütlicher Anlass, an dem noch bis spät am Abend geplaudert und diskutiert wurde. Bald beginnen die Sommerferien. Der Treffpunkt bleibt wie üblich in den Schulferien geschlossen. Ab dem 23. August ist er wieder geöffnet,



Helferinnen und Helfer beim Apéro Riche, der zum Dank offeriert wurde. Foto: zvg

net, mit neuen Angeboten und wie immer einem offenen Ohr für neue Ideen und Visionen.

Besuchen Sie den Treffpunkt am neuen Standort an der Schulhausstrasse 27 oder online unter www.treffpunktmeilen.ch.

Für Fragen zu Angebot und Vermietungen wenden Sie sich bitte an Tobias Ziegler, info@treffpunktmeilen.ch.

/tzi

Urnengang mit Apéro

Weitere Vorstandsfrauen gesucht



Die Generalversammlung Corona-bedingt nochmals schriftlich durchführen, aber doch die Möglichkeit anbieten, sich auszutauschen und die neuen Kandidatinnen für den Vorstand kennenzulernen – das war die Idee hinter der «GV mit Urnengang» des Frauenvereins Feldmeilen.

Von den 340 ausgesandten Abstimmungsunterlagen kamen rund 110 per Post zurück. 20 weitere Feldner Frauen liessen es sich aber nicht nehmen, ihre Stimmzettel am 7. Juli zwischen 17 und 19 Uhr persönlich in der Aula der Schule Feldmeilen vorbeizubringen. Belohnt wurden sie dafür mit einer kleinen Flasche Rapsöl vom Burghof Dolder. Bestens gelaunt erörterten Jung und Älter anschliessend bei einem feinen Glas Federweissen von Schwarzenbach und Apérohäppchen das Sommerwetter, die aktuelle Corona-Lage oder auch Pläne für die nahenden Ferien.



Regula Hobein (links) und Mila Mooser (rechts) freuen sich über ihr Abschiedsgeschenk. In der Mitte das neue Vorstandsmitglied Karolina Serbin. Foto: zvg

Resultatmässig waren die Abstimmungen eine eindeutige Sache: Berichte, Rechnungen sowie das Budget wurden mit ganz vereinzelt leeren Stimmen und Enthaltungen genehmigt. Ebenso klar erfolgten die Wahlen der neuen Vorstandsmitglieder Nicole Klein, Karolina Serbin und Barbara Lau-Hauser. Sie ersetzen Manush Cameron (zurzeit im Ausland), Regula Hobein und Mila Mooser, die nach langjährigem Vereinsengagement zurück-

getreten waren. Letzteren überreichte Präsidentin Barbara Wittmer beim anschliessenden Vorstandessen im «Pöstli» als Dankeschön einen Gutschein.

Weitere Vorstandsmitglieder gesucht: Möchten Sie sich im Frauenverein Feldmeilen engagieren? Gesucht werden u.a. eine (Co-)Präsidentin sowie eine Aktuarin.

Interessentinnen melden sich bitte bei Barbara Wittmer, fvfeldmeilen@gmail.com. /blh

Rheinschlucht statt Beugenbachtobel: Willkommen im Meilener Haus in Obersaxen!

www.meilenerhaus.ch



Ihr Schlosser in Meilen

- Metallbau
- Geländer/Handläufe
- Türen Stahl + Alu
- Tore
- Glasbau
- Fenstergitter
- Metall-Restaurationen
- Schmiedeeisen

Martin Cenek
Telefon 043 843 93 93
www.martin-schlosserei.ch
E-Mail martin@martin-schlosserei.ch



Kühlen und Heizen intelligent verbunden

Überall wird nach Möglichkeiten gesucht, fossile Energieträger durch klimafreundliche Lösungen zu ersetzen. Meilen geht mit gutem Beispiel voran. Für ihre Kühlsysteme nutzt die Delica AG Seewasser. Gleichzeitig will sie die in der Produktion entstehende Abwärme zum Heizen zur Verfügung stellen.



Um die Energie des Seewassers zu gewinnen, wurde ein Pumpenhaus bei der Schifflande gebaut und eine Wasserleitung im Wasser verlegt. Von dort gelangt das Seewasser unterirdisch bis zur Delica AG, und dort wird über Wärmepumpen die Energie an den Kreislauf der Produktion übergeben.

Diesen Sommer schmeckt die Glace der Delica AG gleich doppelt gut. Denn Anfang Jahr hat die ehemalige Midor-Fabrik ihre Kühlanlagen erfolgreich umgestellt und nutzt nun zu 90 Prozent erneuerbare Energie, um Glace zu gefrieren, Backwaren zu kühlen sowie für die Klimatisierung der Produktionsräume.

Die Kälte dazu kommt direkt aus dem Zürichsee. Drei Pumpen befördern das Wasser aus 50 Metern Tiefe hoch zum Areal der Guetzlifabrik. Mit dem rund sechs Grad kühlen Seewasser können drei grosse Kälteanlagen betrieben werden. Sie ersetzen die zehn Kühltürme, die früher auf den Dächern der Produktionshallen installiert waren und jährlich rund 20 Millionen Liter Trinkwasser verdunsteten.

Aber nicht nur Trinkwasser wird gespart, auch die klimaschädigenden Kühlmittel seien mit der Seewasserkühlung deutlich reduziert und der Stromverbrauch gesenkt worden, erklärt Markus Müller, Energiemanager bei der Delica AG. Die neue Kälteanlage für die Backwarenabteilung braucht 80 Prozent weniger Strom. «Dass die Einsparung so gross sein würde, war uns nicht bewusst», freut sich Müller. Und er ergänzt: «Eigentlich hätten wir die Umstellung schon viel früher machen sollen.»

Lohnende Investitionen

Tatsächlich spukte die Idee schon länger in den Köpfen herum. Doch erst vor fünf Jahren passte alles: Als sich abzeichnete, dass die Kühltürme ersetzt werden müssen, machte die Umstellung auf ein neues System trotz hoher Investitionskosten wirtschaftlich Sinn. 2016 begann die Planungsphase mit der Zürcher Energiedienstleisterin Energie 360°. Im Herbst 2019 konnte man schliesslich mit dem Aushub für das unterirdische Technikgebäude bei der Schifflande loslegen. Ausserdem wurden die Leitungen entlang der Kirchgasse in Angriff genommen. Dank einer so genannten Spülbohrung gab es dabei keine Einschränkungen durch eine oberirdische Baustelle.

Auch intern bei der Delica AG waren umfangreiche bauliche Massnahmen nötig. Fast 700 Meter Leitungen mit einem Durchmesser von 20 Zentimetern mussten neu verlegt werden. Die grösste Herausforderung war jedoch die reibungslose Umstellung vom alten auf das neue System. Ganz bewusst wurde dafür der Januar gewählt. In diesem Monat steht die Glaceproduktion jeweils still und bei tiefen Aussentemperaturen wie letzten Winter müssen die Produktionsräume nicht gekühlt werden. So konnte man

sich auf jene Kälteanlage konzentrieren, die ganzjährig rund um die Uhr laufen muss.

Der Unterhalt der Seewasserkühlung dürfte in Zukunft nicht viel zu tun geben. In Gegensatz dazu waren die ehemaligen Verdunstungskühler sehr wartungsintensiv. Ausserdem musste mit Chemikalien die

Verbreitung von Krankheitskeimen wie Legionellen im Wasser bekämpft werden. Diese Problematik fällt nun auch weg.

Umweltfreundlich heizen

«Mit der neuen Prozesskühlungsanlage hat die Delica AG einen grossen Schritt in Richtung nachhaltige Produktion gemacht», sagt Anne-Catherine Rüegg Neuhaus, Leiterin Unternehmenskommunikation Delica AG. Das nächste Ziel ist, die bei der Produktion entstehende Abwärme sinnvoll zu nutzen. Noch wird diese zurück in den See geleitet – maximal 23 Grad warm darf das Wasser dabei sein, um das Ökosystem nicht zu belasten.

Wenn alles nach Plan verläuft, wird die Abwärme bereits ab Herbst 2022 zum Heizen genutzt. Und das nicht nur bei der Delica AG. Energie 360° plant einen Wärmeverbund für rund hundert Liegenschaften nördlich des Bahnhofs Meilen – im Gebiet Stelzenareal und Feuerwehrdepot bis zur Wampfenstrasse.

Im Moment befindet sich das Projekt in einer entscheidenden Phase: Energie 360° schliesst die Verträge mit interessierten Liegenschaftsbesitzern ab, die innerhalb der nächsten fünf Jahre Teil des Wärmeverbunds werden möchten. «Das Echo ist sehr positiv», so Tobias Schneebeli, Projektwickler bei Energie 360°. Die Anwohnerinnen und Anwohner wurden per Post und an

der Gemeindeversammlung Anfang Juni informiert. «Auf grössere potenzielle Abnehmer wie die Gemeinde, Überbauungen oder Neubauprojekte gehen wir aktiv zu», erklärt Schneebeli, «denn die Leitungsführung und die Bauetappen können wir erst definieren, wenn wir den genauen Standort der Anschlüsse kennen.»

Baustart Heizzentrale im Herbst

Die Erstellung des Netzes beginnt im Frühling 2022 und dauert voraussichtlich fünf Jahre. Der Bau wird mit anderen Bauvorhaben in der Gemeinde wie Strassen- oder Werkleitungssanierungen abgestimmt. Gleichzeitig zu den Leitungen wird die Heizzentrale auf dem Areal der Delica AG errichtet. Bis im Herbst 2021 sollte die Baubewilligung vorliegen und der Bau kann starten.

Die Heizzentrale nutzt vorwiegend die Abwärme aus der Guetzlifabrik. Ergänzend kommt eine Pelletheizung hinzu, um die Versorgungssicherheit zu jeder Zeit gewährleisten zu können. Damit bietet der Wärmeverbund zu mindestens 90 Prozent erneuerbare Heizenergie. Nur zur Spitzenlastabdeckung und für den Fall der Fälle gibt es noch einen Gaskessel.

Auch die Delica AG engagiert sich weiter. Sie möchte ihre Heizprozesse so optimieren, dass die benötigte Höchsttemperatur um rund zehn Grad gesenkt werden kann.



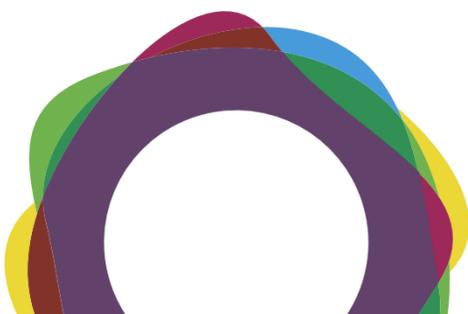
Über drei grosse Kompressoren macht die Delica AG die Energie als Kälte zur Klimatisierung der Produktion, aber auch der Produktionsprozesse nutzbar.

Sinnvolle Energie für zuhause, im Betrieb und unterwegs. Gemeinsam kommen wir weiter.

Erfahren Sie mehr unter [e360.ag/meilen](https://www.e360.ag/meilen)

Energie 360° AG · Aargauerstrasse 182 · 8048 Zürich
Tel. 043 317 22 22 · info@energie360.ch · www.energie360.ch

energie360°



Im Falle eines Stromausfalles:



STUNDEN-SERVICE

365 Tage im Jahr, rund um die Uhr.
8706 MEILEN 044 924 10 10
8704 HERRLIBERG 044 915 21 31
8703 ERLNBACH 044 915 21 31

HARDMEIER
ELEKTRO-TELECOM

Meilener Handwerk & Gewerbe



WERNER BISCHOF
PARKETTARBEITEN

Neuverlegung
Parkettschleifen und sanieren

Showroom Pfarrhausgasse 11

Hinterer Pfannenstiel
8706 Meilen
Telefon 044 923 59 81



Mathis
Schreinerei & Glaserei

Seestrasse 993 · 8706 Meilen · Tel. 044 923 52 40
schreinerei@active.ch · www.schreinerei-mathis.ch

**Ihre Kommunikation
ist bei uns in guten
Händen.**

FELDNERDRUCK.CH



Das Team der Hersperger Meilen AG im Jubiläumsjahr 2021.

Foto: MAZ

Familienbetrieb seit 125 Jahren

Die Firma Hersperger Meilen AG ist seit weit über 100 Jahren fester Bestandteil des Meilemer Gewerbes. Das Unternehmen beschäftigt heute 24 Mitarbeitende und bildet jedes Jahr Lernende aus. Im November 2021 ist die Firma seit 125 Jahren im Besitz der Familie Hersperger.

Am 11. November 1886 übernimmt Friedrich-Johann Hersperger eine Spenglerei in Meilen und gründet die bis heute bestehende Firma Hersperger. Er war der Urgrossvater des heutigen Inhabers Christian Hersperger. Seit 2017 wird das Unternehmen, welches umfassender Partner in den Bereichen Sanitär, Heizung, Lüftung, Leitungsbau, Reparaturen und Unterhalt ist, von Geschäftsführer Andreas Sprenger geleitet.

Trotz ihres stetigen Wachstums bewahrte die Hersperger Meilen AG immer ein familiäres Gepräge. Die Beziehung zu den eigenen Mitarbeitenden wurde stets gepflegt und gilt als Erfolgsgrundlage der Firma. «Wir waren schon immer der Meinung, dass gute Arbeit entsprechend gewürdigt werden soll. Nur zufriedene Mitarbeiter können die volle Leistung abrufen und auch den Kunden gegenüber einwandfreie Arbeit abliefern», sagt Andreas Sprenger.

Dass die Philosophie aufgeht, zeigt sich in den vielen langjährigen Mitarbeitenden. Die Hersperger Meilen AG hat wenig Fluktuation. Junge Menschen, die ihre Ausbildung in der Firma absolviert haben und nach der Lehre flügge werden, kehren oft und gerne nach einiger Zeit ins Unternehmen zurück. Diese Beständigkeit hat auch für die Kundinnen und Kunden nur Vorteile. Sie haben mit der Hersperger Meilen AG einen erfahrenen Partner an ihrer Seite und können sich auf die Mitarbeitenden verlassen. «Eine gute Kundenbindung ist das A und O. Ohne unsere langjährigen Kunden wären wir nicht da, wo wir heute sind. Dafür möchten wir uns herzlich bedanken», sagt Fritz Hersperger, der seit 2009 im Familienunternehmen tätig und für die Infrastruktur verantwortlich ist.

Um sich bei den Mitarbeitenden für ihre Leistung zu bedanken, steht 2022 ein grosserer Firmenausflug auf dem Programm: «Wir wollen unser 125-jähriges Bestehen gemeinsam mit unseren Mitarbeitenden gebührend feiern und fahren für vier Tage weg. Wohin, ist noch offen. Wegen den Pandemie-Bestimmungen haben wir den Ausflug ins 2022 verschoben», erklärt Andreas Sprenger.

Hersperger Meilen AG, Schulhausstrasse 24, Meilen
Telefon 044 925 55 55, www.hersperger-meilen.ch

Räume der Lebensfreude

AMMANN
GARTENBAU
— seit 1931 —

044 923 11 77 - ammanngartenbau.ch

Planen Sie ein rauschendes Fest?

Prachtvolle Säle für 10 bis 200 Personen.

l o w e n
m e i l e n

seestrasse 595 - fon 043-844 10 50 - www.loewen-meilen.ch

SCHLAGENHAUF

Rundum Freude am Gebäude!

Malen Umbauen Fassaden

Tel. 0848 044 044 www.schlagenhauf.ch

Toller & Loher AG
Meilen · Uetikon am See



Strassenbau · Tiefbau · Pflästerungen

Telefon 044 922 15 00
mail@toller-loher.ch www.toller-loher.ch

Wälder für immer?

Feldner Druck ist FSC-zertifiziert!

FELDNERDRUCK.CH

INNENAUSBAU · ISOLATIONEN · ZÄUNE

ZIMMEREI
DIETHELM MEILEN
UELI SCHLUMPF 8706 MEILEN 044 923 15 61



Gabriel Schlüsselservice GmbH
General-Wille-Strasse 119 · Meilen · Tel. 044 920 10 00
info@gabriegelgmbh.ch · www.gabriegelgmbh.ch

EKZ Eltop

Elektroinstallation
Gebäudeautomation
Telematik/IT
Service 24h-Pikett

Elektrizitätswerke
des Kantons Zürich
Eltop Meilen
Rosengartenstrasse 11
8706 Meilen
Direkt 058 359 47 10
meilen@ekzeltop.ch

Nah. Schnell. Professionell.

GARAGE
IMWINKEL ag

IHR SPEZIALIST
für historische und neuzeitliche Fahrzeuge
• Italien • Amerika • England • Deutschland

GARAGE IM WINKEL AG, Jürg Pfenninger
Seestrasse 135 (bei Avia-Tankstelle), 8703 Erlenbach
Telefon 079 421 09 30, www.garageimwinkel.ch

Ebner & Co GmbH
Parkettarbeiten



Ihr Spezialist für
schöne Parkettböden!

Pfannenstielstrasse 112 · 8706 Meilen · Telefon 044 793 17 50
Fax 044 793 17 54 · info@ebnerparkett.ch · www.ebnerparkett.ch

MeilenerAnzeiger

Büro-Öffnungszeiten
Montag bis Mittwoch 9.00 – 17.00 Uhr

Donnerstag + Freitag
Nach telefonischer Vereinbarung
Telefon 044 923 88 33

e Engeler
Lampen AG

Heimleuchten – Gartenleuchten – technische Leuchten
Beleuchtungsplanungen – Schirmatelier
Hotellerie- und Gastronomiebeleuchtung
CH-8706 Meilen, Seestrasse 1013, Postfach
Telefon 044 915 15 15, Telefax 044 915 38 22
info@engelerlampen.ch, www.engelerlampen.ch

Schöne Erfolge in Olten



Das Zürichsee Hockey Team (ZSHT) fuhr zum Abschluss der Feldhockey-Saison nach Olten und trat dort gleich mit fünf Juniorenmannschaften an.

Aus den Altersklassen U12, U10 und U8 kamen insgesamt 32 Spieler aus Meilen und Umgebung zum Einsatz – also mehr als die Hälfte der Junioren im Verein. Dabei waren mehr Mädchen als Jungen mitgekommen. Es macht sich inzwischen bemerkbar, dass der Verein einen Schwerpunkt auf Mädchen-Feldhockey legt.

Den Start machten am Morgen die U8 (Jahrgang 2013 und jünger). Insgesamt zwölf Teams waren in drei Gruppen eingeteilt. Beide ZSHT-Mannschaften zeigten eine ganz starke Leistung, holten in ihrer jeweiligen Gruppe den ersten Platz und qualifizierten sich damit für die abschliessende Finalrunde. Dort war das starke Team vom Luzerner SC nicht zu schlagen und wurde verdient Turniersieger. Aber das ZSHT landete gleich dahinter auf den Plätzen 2 und 3 – ein toller Erfolg, besonders, weil die meisten Spieler durch die lange Coronapause noch gar nicht so oft an Turniere gefahren sind. Die Trainer Christoph und Catarina können mit der Entwicklung der letzten Monate hochzu-



Die jüngsten ZSHT-Spieler waren zu Recht stolz auf ihre Leistung.

Foto: zvg

frieden sein. Bei der U10-Challenge-Kategorie waren fünf Teams am Start. Die Meilener Jungen und Mädchen starteten mit Siegen gegen Olten und Luzern sehr gut in das Turnier. Gegen Bern gab es einen kleinen Wackler, als Goalie Jakob das erste Gegentor hinnehmen musste. Aber Mittelstürmer Bart sicherte dem Team mit seinen drei Toren noch den Sieg. Im letzten Spiel ging es dann gegen den Grasshopper Club aus Zürich um den Turniersieg. GC war ein klein wenig

stärker und gewann mit 1:0. Also auch hier ein zweiter Platz, auf den die Mannschaft sehr stolz war! Die U10-Elite-Kategorie ist den besten Teams vorbehalten. Und die stärkere U10-Mannschaft des ZSHT bewies eindrucksvoll, dass sie dort mittlerweile dazu gehört. Das erste Spiel gegen den Luzerner SC stand auf hohem Niveau, und Luzern brauchte zwei etwas glückliche Tore, um ZSHT als Verlierer vom Platz zu schicken. Es folgten überzeugende Siege gegen den HC Olten

und den Berner HC, so dass die Mannschaft trotzdem die Qualifikation für den Final schaffte. Wieder ging es gegen den Luzerner SC, und es war bis zur Schlussminute sehr spannend. Allerdings gelang es wieder nicht, die Luzerner Jungen zu besiegen. Die Freude über den zweiten Platz überwog aber schnell wieder – zusammen mit dem Gefühl, dass Spiele gegen so starke Mannschaften einfach richtig Spass machen. Als letztes war die U12 an der Reihe (Jahrgänge 2009 und 2010). Für

das Team war es das erste Turnier seit mehr als 15 Monaten und für Trainer Mats gar die Premiere als Coach an einem Turnier. Wegen Absagen von einigen Jungs trat ZSHT fast mit einem reinen Mädchenteam an, das angeführt wurde von den beiden U14-Regionalauswahlspielerinnen Anna und Neila. Als willkommene Verstärkung kam Lenny von den U15 als Goalie dazu. Bis zum ersten Erfolgserlebnis dauerte es eine ganze Zeit, denn die ersten drei Spiele gingen erstmal verloren. Der Regen, der am Nachmittag einsetzte, verbesserte die Stimmung auch nicht. Aber das war dann in Spiel 4 und 5 schnell vergessen. Zwei überzeugende und klare Siege gegen GC Zürich und den Berner HC zum Abschluss und der schöne vierte Platz führten dazu, dass sich auch die U12-Mannschaft des ZSHT gut gelaunt auf den Heimweg Richtung Meilen machte.

Es war rundherum ein toller Feldhockeytag in Olten. Das Zürichsee Hockey Team kann auf drei zweite, einen dritten und einen vierten Platz sehr stolz sein! Und die ZSHT-Junioren freuen sich jedesmal, wenn sie auf einem echten Feldhockey-Kunstrasen antreten können. Leider sind die Bedingungen beim Training auf dem Fussball-Kunstrasen in Meilen noch nicht optimal. Jetzt hofft man sehr, dass man nach den Sommerferien trotz Corona gleich wieder an die nächsten Turniere fahren kann.

/rko

MeilenerAnzeiger

In der nachrichtenarmen Schulferienzeit erscheint der Meilener Anzeiger jeweils 14-täglich.

Folgende zwei Nummern **fallen aus:**

Freitag, 23. Juli 2021 (Woche 29)

Freitag, 6. August 2021 (Woche 31)

Redaktionsschluss für die Ausgabe Nr. 30/21 vom Freitag, 30. Juli:

- für Eingesandte: **Montag, 26. Juli, 14.00 Uhr**
- für Inserate: **Dienstag, 27. Juli, 16.00 Uhr**

Meilener Anzeiger AG, Redaktion & Verlag

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen, Telefon 044 923 88 33

info@meileneranzeiger.ch, www.meileneranzeiger.ch



Symbolträchtig

Bild der Woche
von Daniel Bolleter



Ein symbolträchtigeres Motiv als dieser Brunnen, der bis zum Rand im Wasser steht, hätte man sich für das Bild einer nassen Woche gar nicht wünschen können. Daniel Bolleter hat es nach einem heftigen Gewitter im Tannacher aufgenommen.

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.

1a autoservice Räber

Räber Pneuhaus + Garage AG

Reparaturen + Service aller Marken



Feldgüetliweg 70, 8706 Feldmeilen, Tel. 044 923 65 69
info@pneu-garageraerber.ch www.pneu-garageraerber.ch

Salat aus Zucchetti, Linsensprossen und Kräutern

Meret Bissegger ist eine grosse Liebhaberin und Kennerin der natürlichen Küche: Sie widmet sich dem Kochen mit biologischen und vollwertigen Zutaten.

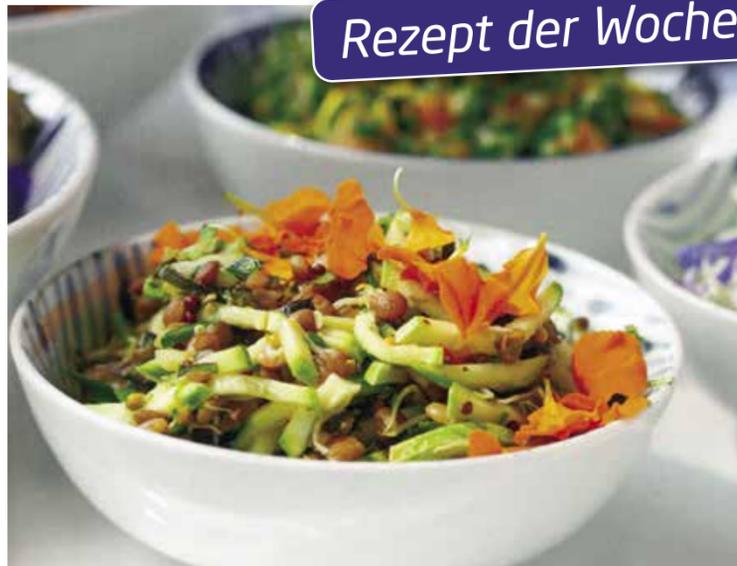
Im neuen Kochbuch stellt die ehemals mit 14 Gault-Millau-Punkten gekrönte Meret Bissegger Hintergrundinformationen zu saisonalen Früchten und Gemüsesorten vor und präsentiert frische Rezepte. Das 415-seitige Werk mit dem Titel «Meine Küche im Frühling und Sommer» (AT Verlag) hilft, die Vielfalt vor der eigenen Haustüre zu nutzen, dies auch mit Hilfe von Informationen von Bauern, Produzenten und Köchen aus dem In- und Ausland. Unser Rezept der Woche widmet sich der Zucchetti (oder Zucchini), einem typischen Sommergemüse: Mit den ersten kühlen Tagen geht die einheimische Produktion zu Ende. Zucchetti sind sehr kälteempfindlich und lassen sich nur ein paar Tage im Kühlschrank lagern, besser ist ein kühler (8 bis 12 Grad), dunkler Ort. So halten sie sich 7 bis 10 Tage.

Weil sie keinen starken Eigengeschmack haben, passen vielerlei Gewürze und Kräuter dazu, so etwa Rosmarin, Majoran, Oregano, Thymian, Basilikum, Minze, Schnittlauch, Koriander, Fenchelsamen, Nelken, Muskatnuss, Zimt, Safran und Paprikapulver. In unserem Rezept werden die relativ neutralen Zucchetti durch die vielen aromatischen Kräuter aufgepeppt, und die Linsensprossen ergänzen den Salat durch ihre angenehme Konsistenz.

Zucchettisalat mit Linsensprossen

Zutaten

- 100 g Linsensprossen
- 1 Knoblauchzehe, gepresst
- 1 Zitrone, Saft und abgeriebene Schale
- 1 Prise Kräutermehrsalz
- 1 EL grober Senf
- 2 EL Olivenöl
- 1 EL geröstetes Haselnussöl



Rezept der Woche

Die orangefarbenen Blütenblätter der Tagetes machen aus dem Salat einen Augenschmaus.
Foto: Hans-Peter Siffert, AT Verlag, www.at-verlag.ch

- 300 g Wenig Chilipulver
- gelbe und grüne Zucchetti
- 5-7 EL gemischte Kräuter
- Tagetesblütenblätter

Zubereitung

Die Linsensprossen 1 Minute in Salzwasser kochen, abgiessen und auskühlen lassen. Die Zutaten von Knoblauchzehe bis Chilipulver zu



einer Sauce mischen. Die Zucchetti in grobe Späne hobeln und zusammen mit den kleingeschnittenen Kräutern und den Linsensprossen zur Sauce geben, gut mischen. Als Deko die Tagetesblütenblätter darüber streuen.

Wir gratulieren allen Lehrabschlussabsolventen

HARDMEIER
ELEKTRO-TELECOM



Find jetzt dini Lehrstell -
Chumm i euses Team!

Wir gratulieren euch herzlich zum Abschluss

Cristian Centurion und Piravin Jeevaratnam. Wir freuen uns mit euch über den erfolgreichen Abschluss. Für eure Zukunft als Berufsleute wünschen wir euch viel Erfolg.

Jetzt Lehrstelle für 2022 sichern

Bist du an moderner Technik interessiert und suchst du eine tolle Teamarbeit? Dann ist eine Berufslehre bei Hardmeier in Meilen genau das Richtige. Jetzt Informationen anfordern.



Installation



Service



Systeme

Meilen / Herrliberg / Erlenbach / 044 924 10 10 / www.hardmeierag.ch



Wir gratulieren **Silvan Günter** zum erfolgreichen Abschluss seiner **Möbelschreinerlehre EFZ**. Für die Zukunft wünschen wir Silvan viel Glück und Erfolg!



Mariahaldenstrasse 1, 8703 Erlenbach
Telefon 044 915 31 68 - www.gemi.ch



Wir gratulieren **Enver Mesan** ganz herzlich zur bestandenen Lehrabschlussprüfung als **Sanitärinstallateur** und wünschen ihm für die Zukunft nur das Beste.



Hersperger Meilen AG
Wasser | Wärme
www.hersperger-meilen.ch

Gratulieren Sie Ihren Lernenden zur bestandenen Lehrabschlussprüfung!

Ihre Beiträge werden am Freitag, 30. Juli im Meilener Anzeiger publiziert.

Insertionsschluss für den 30. Juli: Dienstag, 27. Juli, 16.00 Uhr

Farbig, 83 x 70 mm (Breite x Höhe)
Fr. 247.80 exkl. MwSt.

Farbig, 112 x 70 mm (Breite x Höhe)
Fr. 330.40 exkl. MwSt.

Farbig, 141 x 70 mm (Breite x Höhe)
Fr. 413.00 exkl. MwSt.

Andere Grössen sind möglich. Preise auf Anfrage. Wir beraten Sie gerne!

MeilenerAnzeiger

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen, 044 923 88 33, info@meileneranzeiger.ch, www.meileneranzeiger.ch

Besuchen Sie uns auf Instagram und Facebook
/meileneranzeiger

